

Gemütlich statt sportlich

Die vier Wege von Erlebnis Freiamt: Auf dem Veloweg die Region entdecken

Rund 65 Kilometer lang ist der Veloweg von Erlebnis Freiamt. Besonders gut kennt ihn Martin Nietlisbach. Er zeichnet seit 2020 verantwortlich für diese Fahrradtour durch die Region.

Roger Wetli

«Man sieht jedes Mal etwas Neues», lacht Martin Nietlisbach, verantwortlich für den Veloweg von Erlebnis Freiamt. «Und man trifft Personen jeden Alters an. Ich selbst radle oft Teilstrecken mit meiner Frau und meinen Enkeln zusammen.» Nietlisbach übernahm das Amt 2020. In seiner Funktion fährt er jeden Frühling die ganze Strecke von 65 Kilometern ab und kontrolliert, ob noch alle Wegweiser am richtigen Ort stehen und in die richtige Richtung zeigen. Stimmt etwas nicht

«Man sieht jedes Mal etwas Neues

Martin Nietlisbach, Verantwortlicher

mehr, korrigiert er es selbst oder meldet es den entsprechenden Gemeindebauämtern, die das anschliessend in Ordnung bringen. Es kommt auch vor, dass Schilder überwachsen sind. Kontakt pflegt Nietlisbach auch mit dem kantonalen Bauamt, das für das kantonale Radwegnetz zuständig ist.

Ins Schwärmen kommen

Erzählt Martin Nietlisbach von «seinem» Veloweg, kommt er schnell ins Schwärmen: «Er führt mehrheitlich über asphaltierte Strassen, was das Fahren einfach macht. Familien mit Ve-



Martin Nietlisbach kümmert sich um die Velowege von «Erlebnis Freiamt».

Bild: Roger Wetli

«Mit dem Velo ist das noch viel eindrücklicher

Martin Nietlisbach

dem führt der Veloweg an den schönsten Orten im Freiamt vorbei, an Picknickplätzen, Feuerstellen, Spielplätzen und vielem mehr. Einkehrmöglichkeiten fehlen natürlich auch nicht.» Dadurch, dass bewusst Bushaltestellen und Bahnhöfe angefahren werden, sei es möglich, das Auto zu Hause zu las-

sen, wenn man nicht die ganze Strecke fahren möchte. Ziel des Veloweges sei es nicht, dass man möglichst rasch von A nach B komme, sondern dass man damit das Freiamt entdecken könne.

Seit dem Jahr 2000 gibt es den Freiamter Veloweg. Später komplettierte Nietlisbachs Vorgänger Fredy Zobrist noch die Strecke von Muri bis nach Sins und erstellte die Zusatzschleife Murimoos. Aktuell endet der Veloweg im Süden in Sins. «Ich könnte mir eine weitere Zusatzschleife Oberfreiamt nach Dietwil vorstellen, also in die südlichste Gemeinde im Freiamt und zurück nach Sins», so Nietlisbach.

Am Konzept festhalten

Kein Thema sei dagegen, extra einen Weg für Mountainbiker zu kreieren. «Ich weiss, dass unser Veloweg für

Mountainbikefahrer nicht besonders attraktiv ist. Wir sind aber mit unserem Konzept zufrieden. Es geht bei uns um Erlebnis und Entspannung und nicht um sportliche Leistungen», erklärt der Verantwortliche.

Erlebnis Freiamt organisiert jährlich zwei Veloanlässe, eine geführte Velotour für alle Interessierten durch das Freiamt mit Informationen unterwegs sowie eine Tour mit dem Ferienpass Region Muri. «Mit Schülern der 4., 5. und 6. Klasse radeln wir mit Mountainbikes zu Sehenswürdigkeiten, fahren auf Singletrails mit Fahrinstruktionen, bereiten Spass und bereichern die Tour.»

Nietlisbach wohnt in Kallern, also mitten im Freiamt. «Es ist schon faszinierend, was diese Region alles zu bieten hat. Und mit dem Velo ist das noch viel eindrücklicher.»

Pro Senectute

Radtour Rontal-Seetal

Am Mittwoch, 26. Juni, plant die Pro Senectute eine Radtour durchs Rontal und Seetal. Besammlung ist um 8.50 Uhr bei der reformierten Kirche in Muri. Weitere Auskünfte bei der Tourenleitung, Monika Huber, Tel. 079 729 59 80, mayflowerch@aol.com oder Hansueli Brechbühler, Tel. 076 365 33 81, u.h.brechbuehler@bluewin.ch.

Erteilte Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Sylvia und Rolph Schmid, Bächlenweg 9, Errichtung 2 Klimageräte (aussenaufgestellt). – Lidl Schweiz AG, Dunantstrasse 14, Weinfeld, Errichtung Verkaufsautomat für Propangasflaschen (bereits erstellt), Aarauerstrasse 36. – Stephan Käser und Hans Müller, Kirchenfeldstrasse 32, Ersatz Thuja-Hecke und Erstellung Sichtschutzwand. – Einwohnergemeinde Muri, Seetalstrasse 6, Abtragung bestehende Wiese und Ersatz durch Rindenschnitzel, Badweiherstrasse 4. – Einwohnergemeinde Muri, Seetalstrasse 6, Sanierung Stützmauer Südklosterterrain. – Patrik und Sabine Nietlisbach, Mürlefeld 23a, Neubau Carport und Granitsteinmauer. – Forleo Immobilien und Entwicklungs AG, Gotthardstrasse 62, Zürich, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle, Seetalstrasse 38, 40, Bleicheweg 24. – Hegimmo AG, Hinterbergstrasse 24, Steinhausen, Physiomed Swiss GmbH, Tellenmattstrasse 2, Stans, Umnutzung in Fitness- und Physiostudio, Luzernerstrasse 15b. – Francesco und Joena Colaianni, Glärnischweg 6, Heizungssanierung; Luft/Wasser-Wärmepumpe (aussenaufgestellt).

Öffentliche Abgeordnetenversammlung GBZ Freiamt

Der Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Freiamt trifft sich am 25. Juni, 19 Uhr, im Feuerwehrmagazin Muri: 1. Begrüssung, allgemeine Informationen, Ablauf der Sitzung. – 2. Protokoll. – 3. Rechnung. – 4. Bericht Fiko Muri – 5. Budget. – 6. Wahl drei neue Vorstandsmitglieder. – 7. Orientierungen: ZSO/RFO. – 8. Verschiedenes, Umfrage. – 9. Termine.

Die Unterlagen inklusive Rechnung und Budget liegen bei den entsprechenden Gemeindekanzleien bis am 21. Juni öffentlich zur Einsicht auf.

Die Wander- und Velowege

Die vier Wege von «Erlebnis Freiamt» werden redaktionell vorgestellt. Auftakt der Mini-Serie war das Interview mit Herbert Strelbe zu «Erlebnis Freiamt». Der Sagenweg, der Freiamterweg und hiermit Veloweg wurden schon vorgestellt. Der Kinderweg folgt noch.

Parolen der SP zur «Gmeind»

Die Sektionsversammlung der SP Muri fand in der Maiholzhütte statt, mit anschliessendem Grillen. Gemeinderat Daniel Räber stellte die Traktanden der Gemeindeversammlung vor und beantwortete die Fragen der SP-Mitglieder. Grundsätzlich waren die Mitglieder unter Vorbehalt der beiden Brücken mit allen Traktanden der Gemeindeversammlung einverstanden und empfehlen eine Annahme.

Enthaltung bei Fusswegbrücke

Der Velo- und Fussweg Bahnhof Grindelstrasse gab Anlass zu Diskussionen. Da es sich um einen Planungskredit handelt, können hier noch Verbesserungen erwartet werden. Der Weg hinter der Luwa vorbei wird als nicht befriedigend empfunden und auch wenn die Velohäuser verkleinert werden, gleicht der Weg eher einem Hindernislauf denn einem Velo- und Fussweg. Ein interessanter Vorschlag lautete, die Velohäuser in Richtung Häuserblock zu versetzen und den Rad- und Fussweg zwischen den Velohäusern und den Gleisen anzusetzen. Auch das letzte Teilstück bis zur Grindelstrasse wirft noch Fragen auf. Trotz der Bedenken empfiehlt die SP Sektion Muri die Vorlage zur Annahme.

Die zweite Diskussion entfachte sich beim Neubau Fusswegbrücke über die Bünz. Da es bereits mit einem Abstand von 300 Metern zwei Brücken gibt, empfanden die Hälfte der SP-Mitglieder die Brücke als unnötig. Aus diesem Grund enthält sich die SP Sektion Muri diesem Traktandum.

Zeigen, wofür die Partei steht

Liste der GLP Bezirk Muri für die Grossratswahlen

Die GLP hat für die Grossratswahlen nominiert und kann eine starke Liste präsentieren. Motiviert und voller Tatendrang wollen sich acht Persönlichkeiten für den Bezirk Muri einsetzen und diesen im Kantonsparlament vertreten.

«Wenn mehr Leute auf die Liste wollen als es Listenplätze gibt, dann ist das schon eine gute Ausgangslage», meint Hans-Peter Budmiger, der als Bisheriger auch als Wahlkampfleiter amtiert. «Jeder von uns hat Ideen, was in Aarau angepackt wird, wenn er oder sie gewählt wird.» Wirtschaft stärken, Klima schützen. Zukunft wählen. Dafür steht Grünliberale Politik im Kanton und auch die Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bezirk Muri wollen sich in Zukunft weiter dafür einsetzen, dass die Unternehmen gute Rahmenbedingungen vorfinden, um nachhaltig in die Zukunft zu gehen. «Wir setzen auf Anreize, nicht auf Verbote und sind überzeugt, dass lokale Produktion ein Schlüssel für unser Klima ist.»

Gesundheitsversorgung als wichtiges Thema

Ein wichtiges Thema für den Kanton Aargau und speziell für den Bezirk Muri ist die Gesundheitsversorgung beziehungsweise die ärztliche Grund-

versorgung. «Es darf nicht sein, dass der Kanton Aargau eine der schlechtesten Abdeckungen an Grundversorgern hat und der Bezirk Muri im Kanton das Schlusslicht ist. Hier bringen wir gerne unser Know-how ein.»

Engagierter Wahlkampf aller Kandidierenden

Nach dem Bisherigen Budmiger kommt mit Marco Meier, Vizeammann aus Sins, ein weiterer Kandidat mit viel Politikerfahrung auf dem zweiten Listenplatz. Anschliessend folgt Parteipräsident Marlon Keller, der im Bereich Nachhaltigkeit und Immobilien arbeitet und sich im Energie-Forum engagiert, vor Linda Meier aus Muri, die als ausgebildete Ärztin mittlerweile im Management am Luzerner Kantonsspital tätig ist.

Anschliessend folgt Philippe Knecht aus Muri, mit 25 Jahren ist der Lehrer und Mathematiker der Jüngste auf der Liste. Isabelle Peter bringt als Betriebswirtschaftlerin, Teamleiterin und Mutter Erfahrung aus sehr vielen Berufsbereichen mit. Ingelena Bucher aus Muri arbeitet bei einem grossen internationalen Konzern, ist als Physikerin top ausgebildet und hat schon einiges gesehen und dadurch einen weiten Horizont. Komplettiert wird die Liste mit Cornel Stöckli. Der Arzt aus Muri führt in Bremgarten eine Praxis und ist im Dorf immer wieder aktiv, wie zuletzt im Theater Amerika.



Die Kandidatinnen und Kandidaten der GLP, stehend von links: Philippe Knecht, Isabelle Peter, Cornel Stöckli, Ingelena Bucher, sitzend von links: Hampi Budmiger, Linda Meier, Marco Meier. Es fehlt: Marlon Keller.

Bild: zg

«Mit einem engagierten Wahlkampf wollen wir aufzeigen, wofür die GLP steht und wofür sich unsere Kandidaten ganz konkret einsetzen wollen, so-

bald sie gewählt sind. Wir freuen uns auf den Austausch mit der ganzen Bevölkerung», betont Hans-Peter Budmiger. --red